

WISSENSCHAFT FORTSCHRITT



ZUSE-GEMEINSCHAFT
FORSCHUNG, DIE ANKOMMT.

ZUSE-GEMEINSCHAFT – FORSCHUNG, DIE ANKOMMT! AKTIVITÄTEN IM JAHR 2017

Wir sind Gründungsmitglied der Zuse-Gemeinschaft, dem Verband der unabhängigen privatwirtschaftlich organisierten Industrieforschungseinrichtungen Deutschlands. Dem technologie- und branchenoffenen Verband gehören über 70 Mitglieder bundesweit an. Die Institute zeichnen sich durch marktorientierte Forschung für mittelständische Unternehmen aus.

Zwei große miteinander verbundene Themen bestimmten 2017 das Wirken der Zuse-Gemeinschaft – die Entwicklung einer eigenständigen Marke und ihre strategische Ausrichtung. Für die Markenentwicklung hatte die Zuse-Gemeinschaft die renommierte und technologieaffine Reutlinger Markenagentur Apollo 11 gewonnen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Acht prägnante Key Visuals umfasst der Markenauftritt. Das zentrale Motiv der Bilder ist ein Kompass, kombiniert mit variierenden Slogans wie „WISSENSCHAFFT FORTSCHRITT“ oder „WISSENSCHAFFT GEWINNE“. Das neue moderne Gesamtbild spiegelt die Identität des jungen Verbandes perfekt wider und zeigt ihn als starken und praxisnahen Forschungspartner für den Mittelstand und die Industrie.

Parallel zum Markenbildungsprozess wurde ein Politisches Positionspapier entwickelt, welches Grundsätze für passgenaue Rahmenbedingungen aufzeigt, damit diese industrienahe Forschungseinrichtungen ihre Potenziale für die Stärkung der Wirtschaft voll entfalten können.

Das Politische Positionspapier setzt die Ziele der Zuse-Gemeinschaft noch prägnanter auf die politische Agenda. Im Bundestagswahljahr luden viele Mitgliedsinstitute der Zuse-Gemeinschaft ihre lokalen Abgeordneten in ihre Forschungseinrichtungen ein. Sie zeigten ihnen am Beispiel ihrer Institute, was die Transferforschung für die deutsche Wirtschaft leistet und präsentierten ihre Erfolgsgeschichten.



*oben: Justizstaatssekretär
Christian Lange beim Besuch des fem
in Schwäbisch-Gmünd*

*mitte: Dr. Gesine Lötzsch,
Vorsitzende des Haushaltsausschusses
des Deutschen Bundestages, zu Gast
beim IASP in Berlin*

*unten: Bundestagsabgeordneter
Thorsten Frei besucht Hahn-Schickard*